

Die Bewohner des Schlosses

Kommen wir heute in das Schloss Weikersheim, staunen wir über die schönen Zimmer und Säle und spazieren durch den schönen Garten. Alles ist ruhig und friedlich wie in einem Museum. Und ein Museum ist das Schloss heute ja auch. Früher jedoch! Ihr tötet euch wundern! Von wegen Ruhe: In einem Schloss ging es richtig lebhaft zu. Ruhe kehrte allenfalls nachts ein.

Denn hier lebten und wohnten nicht nur der Graf mit seiner Familie, sondern auch der ganze Hofstaat und viele, viele Diener. Außerdem war das Schloss nicht nur zum Wohnen da. In den großen Kellern lagerte der Wein und im Marstall befanden sich die Tiere. Zahlreiche Handwerker – vom Bäcker bis zum Sattler – arbeiteten im Schloss. In der Kanzlei arbeiteten die Schreiber des Grafen, denn der Graf war der Herrscher über das Land ringsum und sein Schloss war deshalb auch so etwas wie ein Rathaus.

Diese Menschen gehören ebenso zur Geschichte des Schlosses wie der Graf und seine Familie. Allerdings wissen wir vom Torwart, vom Küchenjungen und der Waschmagd sehr viel weniger als von der „gnädigsten Herrschaft“. Meistens sind uns nur die Namen der Diener bekannt.

Was genau war der „Hofstaat“? Eigentlich nur der direkte Umkreis der Grafenfamilie. Hierzu zählten Adelige, zumeist Freiherren, die besondere Aufgaben übernahmen. Es gab zum Beispiel einen Oberhofmeister und einen Oberstallmeister. Diese „Cavalliers“ verbrachten viel Zeit mit dem Grafen. Die Gräfin hatte zwei adelige „Fräuleins“. Sie mussten die Gräfin unterhalten und bei ihr sein.

Im weiteren Sinne umfasste der Hofstaat alle Personen, die am Hof lebten. So hatte die Gräfin zwei Kammerjungfern. Die beiden Hoffräuleins hatten jeweils eine Kammerjungfrau. Der Graf hatte zwei Kammerdiener. Außerdem gab es noch viele weitere Diener, beispielsweise den „Büchsenspanner“ (also für die Jagd), den Uhrmacher oder den Musikanten. Dazu kamen noch Reitknechte, Kutscher, der Torwart und die Silberspülerin. Insgesamt lebten und arbeiteten im Schloss rund 100 Menschen, die Kinder dieser Leute kamen noch dazu. Das sind so viele Menschen, wie heute in einem großen Hochhaus wohnen.

Die wichtigsten Personen in der Küche waren der Mundkoch und der Küchenschreiber, die für den Vorrat an Lebensmitteln zuständig waren. Beides waren sehr wichtige Aufgaben. Jeden Tag mussten große Mengen an Essen für die vielen Menschen im Schloss zubereitet werden. Ebenfalls sehr wichtig war der Bäcker. Brot war damals das wichtigste Nahrungsmittel. Auch der Küfer war ein wichtiger Mann. Er war für den Wein in den Kellern zuständig. Bestimmt hatte er viele Freunde.

Levin Lüftner